

Walliser Konjunktur im März 2008 Konjunkturindikator für den Kanton Wallis

Walliser Wirtschaft legte im ersten Quartal 2008 kräftig zu

Die neuesten Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators weisen auf ein kräftiges Wachstum der Walliser Wirtschaft im ersten Quartal 2008 hin. Die Entwicklung des Walliser Konjunkturindikators lässt auf eine Zunahme des Walliser Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal um 3.5 % schliessen. Damit ist die Walliser Wirtschaft dynamischer in das laufende Jahr gestartet als die Gesamtschweiz (+3.0%). Sehr hohe Wachstumsraten wurden im Wallis vor allem in den Monaten Januar und Februar (3.8% bzw. 3.9%) verzeichnet. Der März zeigte sich mit einem Plus von 2.8 % etwas weniger dynamisch. Hauptverantwortlich für diese Abschwächung war die rückläufige Entwicklung der Warenexporte. Sehr dynamisch zeigten sich hingegen der Tourismus und das Baugewerbe.

Abschwächung der Exportdynamik

Die Walliser Exportindustrie legte in den ersten beiden Monaten des Jahres jeweils kräftig zu. Im März hingegen gingen die Warenexporte im Vergleich zum Vorjahresmonat relativ deutlich zurück (-6.6%). Für das gesamte erste Quartal ergab sich damit aber immer noch eine Zunahme der Walliser Exporte um 4.1 %. Damit lag die Exportdynamik leicht über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt (CH: +3.7%). Von den 3 wichtigsten Walliser Exportindustrien legten im ersten Quartal 2008 nur die Ausfuhren der chemisch-pharmazeutischen Industrie kräftig zu (+9.5%). Die Exporte der Metallindustrie stagnierten hingegen und die Ausfuhren der Exportwarengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» gingen gar zurück (-1.1%). Das relativ schwache Abschneiden der Metall- und Maschinenindustrie ist in erster Linie auf den Monat März zurückzuführen. Im März gingen die Exporte der Metallindustrie im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9.7 %, jene der Maschinenindustrie gar um 29.0 % zurück.

Expansive Bauwirtschaft

Bei den Arbeitsvorräten im Baugewerbe zeigte sich gemäss des Schweizerischen Baumeisterverbandes im Wallis zu Jahresbeginn saisonbereinigt eine leichte Zunahme gegenüber dem vierten Quartal 2007 (+1.1%). Die Zunahme ist dabei auf die dynamische Entwicklung im Hochbau (+20.2%) zurückzuführen, während im Tiefbau saisonbereinigt ein Rückgang zu beobachten war (-7.8%). Auch die Bauvorhaben für das erste Quartal 2008 weisen auf eine ähnliche Entwicklung hin: Während die Bauvorhaben im Hochbau saisonbereinigt um 23.6 % zugenommen haben, gingen sie im Tiefbau um 3.2 % zurück.

Walliser Tourismus im Hoch

Auch im März 2008 legte die Tourismuskonsumnachfrage im Wallis wieder kräftig zu. Wie schon während der ganzen Wintersaison 2007/2008 erreichte die Entwicklung der Zahl der Hotelübernachtungen herausragende Wachstumsraten. Die Zahl der Hotelübernachtungen legte im März 2008 im Vergleich zum Vorjahresmonat um kräftige 13.8 % zu. Herausragend entwickelte sich vor allem die ausländische Nachfrage mit einem Plus von 21.8 %! Im Gegensatz zur gesamtschweizerischen Entwicklung konnte im Wallis aber auch die inländische Nachfrage gesteigert werden (+2.6%). Es gilt allerdings zu bedenken, dass das herausragende Wachstum der Zahl der Hotelübernachtungen zu einem grossen Teil auf die in diesem Jahr bereits im März gelegenen Ostertage zurückzuführen war. Für das gesamte erste Quartal 2008 ergab sich eine Zunahme der Hotelübernachtungen um 9.7 Prozent, wobei sowohl die inländische (+7.1%) als auch die ausländische Nachfrage (+11.7%) kräftig zulegten.

Saisonbereinigte Arbeitslosenquote bei 3.0 %

Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote betrug im ersten Quartal 2008 3.0 % und lag damit um 0.2 % tiefer als im Jahresdurchschnitt 2007. Die Zahl der Arbeitslosen ist dabei sowohl im sekundären als auch im tertiären Sektor kräftig zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal nahm die Zahl der Arbeitslosen um 8.9 % ab und auch im Vergleich zum Vorquartal ergab sich ein saisonbereinigter Rückgang um 1.4 %.